

Die Thessalonicherbriefe: Botschaft an die ersten Christen über die Letzten Dinge

1Th. 1,1 Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde in Thessalonich *in* Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus: Gnade sei mit euch und Friede! **2** Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer in unserm Gebet **3** und **denken ohne Unterlass vor Gott, unserm Vater, an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus.** **4** Liebe Brüder, von Gott geliebt, wir wissen, dass ihr **erwählt** seid; **5** denn **unsere Predigt des Evangeliums kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem Heiligen Geist und in großer Gewissheit.** Ihr wisst ja, wie wir uns unter euch verhalten haben um euretwillen. **6** Und **ihr seid unserm Beispiel gefolgt** und dem des Herrn und **habt das Wort aufgenommen in großer Bedrängnis mit Freuden im Heiligen Geist,** **7** sodass **ihr ein Vorbild geworden seid** für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja. **8** Denn von euch aus ist das Wort des Herrn erschollen nicht allein in Mazedonien und Achaja, sondern an allen Orten ist euer Glaube an Gott bekannt geworden, sodass wir es nicht nötig haben, etwas darüber zu sagen. **9** Denn sie selbst berichten von uns, welchen Eingang wir bei euch gefunden haben und **wie ihr euch bekehrt habt zu Gott von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott** **10** und **zu warten auf seinen Sohn vom**

Die Thessalonicherbriefe- Botschaft an die ersten Christen über die Letzten
Dinge

Himmel, den er auferweckt hat von den Toten, Jesus, der uns von dem zukünftigen Zorn errettet.

1 Thess 1 & 2 Thess 1

Mo. 06.02.18:

Thema: **Frohe Botschaft – Kraft und Widerstand (1. Th.1 & 2. Th.1)**

Gemeinde-Lieder: „Dass Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht“ EKG 375, Vers 1-4

„Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ EKG 266,
Vers 1-5

Musik: Männerchor Schönaich

Moderation: Pfr. Schweizer

Opfer: Kirchengemeinde Derendingen

Hintergrund Apg. 16f

„Und der Aufseher überbrachte Paulus diese Botschaft: Die Stadtrichter haben hergesandt, dass ihr frei sein sollt. Nun kommt heraus und geht hin in Frieden! Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns ohne Recht und Urteil öffentlich geschlagen, die wir doch römische Bürger sind, und in das Gefängnis geworfen, und sollten uns nun heimlich fortschicken? Nein! Sie sollen selbst kommen und uns hinausführen! Die Amtsdienere berichteten diese Worte den Stadtrichtern. Da fürchteten sie sich, als sie hörten, dass sie römische Bürger seien, und kamen und redeten ihnen zu, führten sie heraus und baten sie, die Stadt zu verlassen. Da gingen sie aus dem Gefängnis und gingen zu der Lydia. Und als

Die Thessalonicherbriefe- Botschaft an die ersten Christen über die Letzten Dinge

sie die Brüder gesehen und sie getröstet hatten, zogen sie fort. Nachdem sie aber durch Amphipolis und Apollonia gereist waren, kamen sie nach Thessalonich; da war eine Synagoge der Juden. Wie nun Paulus gewohnt war, ging er zu ihnen hinein und redete mit ihnen an drei Sabbaten von der Schrift, tat sie ihnen auf und legte ihnen dar, dass Christus leiden musste und von den Toten auferstehen und dass dieser Jesus, den ich — so sprach er — euch verkündige, der Christus ist. Einige von ihnen ließen sich überzeugen und schlossen sich Paulus und Silas an, auch eine große Menge von gottesfürchtigen Griechen, dazu nicht wenige von den angesehensten Frauen. Aber die Juden ereiferten sich und holten sich einige üble Männer aus dem Pöbel, rotteten sich zusammen und richteten einen Aufruhr in der Stadt an und zogen vor das Haus Jasons und suchten sie, um sie vor das Volk zu führen. Sie fanden sie aber nicht. Da schleiften sie Jason und einige Brüder vor die Oberen der Stadt und schrien: Diese, die den ganzen Weltkreis erregen, sind jetzt auch hierher gekommen; die beherbergt Jason. Und diese alle handeln gegen des Kaisers Gebote und sagen, ein anderer sei König, nämlich Jesus. So brachten sie das Volk auf und die Oberen der Stadt, die das hörten. Und erst nachdem ihnen von Jason und den andern Bürgerschaft geleistet war, ließen sie sie frei. Die Brüder aber schickten noch in derselben Nacht Paulus und Silas nach Beröa. Als sie dahin kamen, gingen sie in die Synagoge der Juden. Diese aber waren freundlicher als die in Thessalonich; sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte. So glaubten nun viele von ihnen, darunter nicht wenige von den vornehmen griechischen Frauen und Männern. Als aber die Juden von Thessalonich erfuhren, dass auch in Beröa das Wort Gottes von Paulus verkündigt wurde, kamen sie und erregten Unruhe und verwirrten auch dort das

Die Thessalonicherbriefe- Botschaft an die ersten Christen über die Letzten Dinge

Volk. Da schickten die Brüder Paulus sogleich weiter bis an das Meer; Silas und Timotheus aber blieben zurück. Die aber Paulus geleiteten, brachten ihn bis nach Athen. Und nachdem sie den Auftrag empfangen hatten, dass Silas und Timotheus so schnell wie möglich zu ihm kommen sollten, kehrten sie zurück.“

(Acts 16,36–17,15 LUTH-LEM)

So it was in Corinth that their reunion took place,¹⁰¹ and that Paul wrote his first letter to the Thessalonian church (1 Thes. 3:6). It was one of his earliest letters—his second, in fact, on the assumption that Galatians was written just before the Jerusalem Council.² ⁶Nun aber ist ^aTimotheus³ von euch wieder zu uns gekommen und hat uns Gutes berichtet von eurem Glauben und eurer Liebe und dass ihr uns allezeit in gutem Andenken habt und euch danach sehnt, uns zu sehen, wie auch wir uns nach euch sehnen.⁴

Hintergrund und Zielsetzung der Thessalonicherbriefe: (Gottesfürchtige) Heiden, die Anschluss an die Synagogen suchten, werden Gläubig

**V.9b *wie ihr euch bekehrt habt zu Gott von den
Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott***

¹ 10 Acts 18:5; cf. 2 Cor. 1:19.

² Stott, J. R. W. (1994). *The message of Thessalonians: the gospel & the end of time* (S. 19). Leicester, England; Downers Grove, IL: InterVarsity Press.

³ ^a Apg 18,5

⁴ Luther, M. (1984). *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers (1984); Bible. German. Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers (1984).* (1Th 3,6). Deutsche Bibelgesellschaft.

Die Thessalonicherbriefe- Botschaft an die ersten Christen über die Letzten Dinge

John Stott:

One can almost hear the threefold acclamation, in which many Anglicans join at the Lord's Supper:

Christ has died!

Christ is risen!

Christ will come again!

It is these truths which stimulate evangelism, promote holiness, deepen fellowship, inform worship and inspire hope. In other words, it is the gospel which shapes the church, just as it is the church which spreads the gospel. This seems to me to be the underlying theme of the Thessalonian letters.⁵

Weitere Vorbemerkungen:

1Th. 1,1 Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde in Thessalonich *in* Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus: Gnade sei mit euch und Friede!

In Gott und in der Welt (Orthodoxer Gottesdienst!)

Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde in Thessalonich → **keine Erwähnung seines Apostelamtes**

1.) Die Kraft der frohen Botschaft ist für alle zu sehen

⁵ Stott, J. R. W. (1994). *The message of Thessalonians: the gospel & the end of time* (S. 10). Leicester, England; Downers Grove, IL: InterVarsity Press.

Die Thessalonicherbriefe- Botschaft an die ersten Christen über die Letzten
Dinge

Leben werden verändert. Es sind nicht nur die Gedanken, nicht allein die
Einsetzung und Gefühle – das LEBEN wird verändert durch den Glauben an
Jesus Christus

:

1Thess 1² Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken
euer in unserm Gebet **3** und **denken ohne Unterlass vor Gott,
unserm Vater, an euer Werk im Glauben und an eure
Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf
unsern Herrn Jesus Christus.**

2Thess 1³ Wir müssen Gott allezeit für euch danken, liebe
Brüder, wie sich's gebührt. Denn **euer Glaube wächst sehr
und eure gegenseitige Liebe nimmt zu bei euch allen.**

Messbar? Auf jeden Fall wahr zu nehmen!

1Thess 1⁵ denn **unsere Predigt des Evangeliums kam zu
euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in
dem Heiligen Geist und in großer Gewissheit.**

<Unterbrechung>

2. Nachfolge bringt Widerstand

1Thess 1⁶ Und ***ihr seid unserm Beispiel gefolgt*** und dem des Herrn und ***habt das Wort aufgenommen in großer Bedrängnis mit Freuden im Heiligen Geist, ⁷*** sodass ***ihr ein Vorbild geworden seid*** für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja.

2Thess 1⁴ Darum rühmen wir uns euer unter den Gemeinden Gottes wegen eurer Geduld und eures Glaubens ***in allen Verfolgungen und Bedrängnissen, die ihr erduldet,***

2Thess 1⁵ ein Anzeichen dafür, dass ***Gott recht richten wird*** und ***ihr gewürdigt werdet des Reiches Gottes, für das ihr auch leidet***

2Thess 1¹¹ ***Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch würdig mache der Berufung und vollende alles Wohlgefallen am Guten und das Werk des Glaubens in Kraft, ¹² damit in euch verherrlicht werde der Name unseres Herrn Jesus und ihr in ihm nach der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus.***

3. Eine neue Perspektive wird eröffnet

Auferstehungshoffnung und Jesu Kommen zum Gericht

1Thess 1⁴ Liebe Brüder, von Gott geliebt, wir wissen, dass ihr **erwählt** seid

1Thess 1¹⁰ und **zu warten auf seinen Sohn vom Himmel, den er auferweckt hat von den Toten, Jesus, der uns von dem zukünftigen Zorn errettet.**

2Thess 1¹⁰ wenn **er kommen wird, dass er verherrlicht werde bei seinen Heiligen und wunderbar erscheine bei allen Gläubigen an jenem Tage**; denn was wir euch bezeugt haben, das habt ihr geglaubt.

Gerechtigkeit Gottes

2Thess 1⁶ Denn **es ist gerecht bei Gott, mit Bedrängnis zu vergelten denen, die euch bedrängen, ⁷ euch aber, die ihr Bedrängnis leidet, Ruhe zu geben mit uns, wenn der Herr Jesus sich offenbaren wird vom Himmel her mit den**

Engeln seiner Macht ⁸ in Feuerflammen, Vergeltung zu üben an denen, die Gott nicht kennen und die nicht gehorsam sind dem Evangelium unseres Herrn Jesus. ⁹ Die werden Strafe erleiden, das ewige Verderben, vom Angesicht des Herrn her und von seiner herrlichen Macht,

2Th. 1,1 Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde in Thessalonich in Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus: **²** Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus! **³** Wir müssen Gott allezeit für euch danken, liebe Brüder, wie sich's gebührt. Denn **euer Glaube wächst sehr** und **eure gegenseitige Liebe nimmt zu bei euch allen. ⁴** Darum rühmen wir uns euer unter den Gemeinden Gottes wegen eurer Geduld und eures Glaubens **in allen Verfolgungen und Bedrängnissen, die ihr erduldet, ⁵** ein Anzeichen dafür, dass **Gott recht richten wird** und **ihr gewürdigt werdet des Reiches Gottes, für das ihr auch leidet. ⁶** Denn **es ist gerecht bei Gott, mit Bedrängnis zu vergelten denen, die euch bedrängen, ⁷ euch aber, die ihr Bedrängnis leidet, Ruhe zu geben mit uns, wenn der Herr Jesus sich offenbaren wird vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht ⁸ in Feuerflammen, Vergeltung zu üben an denen, die Gott nicht kennen und die nicht gehorsam sind dem Evangelium unseres Herrn Jesus. ⁹ Die werden Strafe erleiden, das ewige Verderben, vom Angesicht des Herrn her und von seiner herrlichen Macht, ¹⁰** wenn **er kommen wird, dass er verherrlicht werde bei**

seinen Heiligen und wunderbar erscheine bei allen Gläubigen an jenem Tage; denn was wir euch bezeugt haben, das habt ihr geglaubt. **11** *Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch würdig mache der Berufung und vollende alles Wohlgefallen am Guten und das Werk des Glaubens in Kraft*, **12** *damit in euch verherrlicht werde der Name unseres Herrn Jesus und ihr in ihm nach der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus.*

Di. 07.02.17:

1Tess 2 & 2Tess2

Thema: **Mut zum Kampf um das Wort** (auf „Teufel komm raus“) (1. Th. 2 & 2. Th.2)

1Th. 2,1 Denn ihr wisst selbst, liebe Brüder, wie wir Eingang gefunden haben bei euch: Es war nicht vergeblich; **2** denn obgleich wir zuvor in Philippi gelitten hatten und misshandelt worden waren, wie ihr wisst, fanden wir dennoch in unserm Gott den Mut, bei euch das Evangelium Gottes zu sagen unter viel Kampf. **3** Denn unsre Ermahnung kam nicht aus betrügerischem oder unlauterem Sinn noch geschah sie mit List, **4** sondern weil Gott uns für wert geachtet hat, uns das Evangelium anzuvertrauen, darum reden wir, nicht, als wollten wir den

Die Thessalonicherbriefe- Botschaft an die ersten Christen über die Letzten
Dinge

Menschen gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft. **5**
Denn wir sind nie mit Schmeichelworten umgegangen, wie ihr wisst, noch mit versteckter Habsucht — Gott ist Zeuge -; **6** wir haben auch nicht Ehre gesucht bei den Leuten, weder bei euch noch bei andern **7** — obwohl wir unser Gewicht als Christi Apostel hätten einsetzen können -, sondern wir sind unter euch mütterlich gewesen: Wie eine Mutter ihre Kinder pflegt, **8** so hatten wir Herzenslust an euch und waren bereit, euch nicht allein am Evangelium Gottes teilzugeben, sondern auch an unserm Leben; denn wir hatten euch lieb gewonnen. **9** Ihr erinnert euch doch, liebe Brüder, an unsre Arbeit und unsre Mühe; Tag und Nacht arbeiteten wir, um niemand unter euch zur Last zu fallen, und predigten unter euch das Evangelium Gottes. **10** Ihr und Gott seid Zeugen, wie heilig und gerecht und untadelig wir bei euch, den Gläubigen, gewesen sind. **11** Denn ihr wisst, dass wir, wie ein Vater seine Kinder, einen jeden von euch **12** ermahnt und getröstet und beschworen haben, euer Leben würdig des Gottes zu führen, der euch berufen hat zu seinem Reich und zu seiner Herrlichkeit. **13** Und darum danken wir auch Gott ohne Unterlass dafür, dass ihr das Wort der göttlichen Predigt, das ihr von uns empfangen habt, nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, das in euch wirkt, die ihr glaubt. **14** Denn, liebe Brüder, ihr seid den Gemeinden Gottes in Judäa nachgefolgt, die in Christus Jesus sind; denn ihr habt dasselbe erlitten von euren Landsleuten, was jene von den Juden erlitten haben. **15** Die haben den Herrn Jesus getötet und die Propheten und haben uns verfolgt und gefallen Gott nicht und sind allen Menschen Feind, **16** indem sie, um das Maß ihrer Sünden allewege voll zu

machen, uns wehren, den Heiden zu predigen zu ihrem Heil. Aber der Zorn Gottes ist schon in vollem Maß über sie gekommen. **17** Wir aber, liebe Brüder, nachdem wir eine Weile von euch geschieden waren — von Angesicht, nicht im Herzen —, haben wir uns umso mehr bemüht, euch von Angesicht zu sehen mit großem Verlangen. **18** Darum wollten wir zu euch kommen, ich, Paulus, einmal und noch einmal, doch der Satan hat uns gehindert. **19** Denn wer ist unsre Hoffnung oder Freude oder unser Ruhmeskranz — seid nicht auch ihr es vor unserem Herrn Jesus, wenn er kommt? **20** Ihr seid ja unsre Ehre und Freude.

2Th. 2,1 Was nun das Kommen unseres Herrn Jesus Christus angeht und unsre Vereinigung mit ihm, so bitten wir euch, liebe Brüder, **2** dass ihr euch in eurem Sinn nicht so schnell wankend machen noch erschrecken lasst — weder durch eine Weissagung noch durch ein Wort oder einen Brief, die von uns sein sollen —, als sei der Tag des Herrn schon da. **3** Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens. **4** Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott. **5** erinnert ihr euch nicht daran, dass ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war? **6** Und ihr wisst, was ihn noch aufhält, bis er offenbart wird zu seiner Zeit. **7** Denn es regt sich schon das Geheimnis der Bosheit; nur muss der, der es jetzt noch aufhält, weggetan werden, **8** und dann wird der Böse offenbart werden.

Ihn wird der Herr Jesus umbringen mit dem Hauch seines Mundes und wird ihm ein Ende machen durch seine Erscheinung, wenn er kommt. **9** Der Böse aber wird in der Macht des Satans auftreten mit großer Kraft und lügenhaften Zeichen und Wundern **10** und mit jeglicher Verführung zur Ungerechtigkeit bei denen, die verloren werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, dass sie gerettet würden. **11** Darum sendet ihnen Gott die Macht der Verführung, sodass sie der Lüge glauben, **12** damit gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Lust hatten an der Ungerechtigkeit. **13** Wir aber müssen Gott allezeit für euch danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass Gott euch als Erste zur Seligkeit erwählt hat in der Heiligung durch den Geist und im Glauben an die Wahrheit, **14** wozu er euch auch berufen hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus erlangt. **15** So steht nun fest, liebe Brüder, und haltet euch an die Lehre, in der ihr durch uns unterwiesen worden seid, es sei durch Wort oder Brief von uns. **16** Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns liebt und uns einen ewigen Trost gegeben hat und eine gute Hoffnung durch Gnade, **17** der tröste eure Herzen und stärke euch in allem guten Werk und Wort.

Mi. 08.02.17:

Thema: Der Normalfall: Gemeinde in Bedrängnis (1. Th 3 & 2. Th 3, 1-5)

1Th. 3,1 Darum ertrugen wir's nicht länger und beschlossen, in Athen allein zurückzubleiben, **2** und sandten Timotheus, unsern Bruder und Gottes Mitarbeiter am Evangelium Christi, euch zu stärken und zu ermahnen in eurem Glauben, **3** damit nicht jemand wankend würde in diesen Bedrängnissen. Denn ihr wisst selbst, dass uns das bestimmt ist. **4** Denn schon als wir bei euch waren, sagten wir's euch voraus, dass Bedrängnisse über uns kommen würden, wie es auch geschehen ist und wie ihr wisst. **5** Darum habe ich's auch nicht länger ertragen und habe ihn gesandt, um zu erfahren, wie es mit eurem Glauben steht, ob der Versucher euch etwa versucht hätte und unsre Arbeit vergeblich würde. **6** Nun aber ist Timotheus von euch wieder zu uns gekommen und hat uns Gutes berichtet von eurem Glauben und eurer Liebe und dass ihr uns allezeit in gutem Andenken habt und euch danach sehnt, uns zu sehen, wie auch wir uns nach euch sehnen. **7** Dadurch sind wir, liebe Brüder, euretwegen getröstet worden in aller unsrer Not und Bedrängnis durch euren Glauben; **8** denn nun sind wir wieder lebendig, wenn ihr fest steht in dem Herrn. **9** Denn wie können wir euretwegen Gott genug danken für all die Freude, die wir an euch haben vor unserm Gott? **10** Wir bitten Tag und Nacht inständig, dass wir euch von Angesicht sehen, um zu ergänzen, was an eurem Glauben noch fehlt. **11** Er selbst aber, Gott, unser Vater, und unser Herr Jesus lenke unsern Weg zu euch hin. **12** Euch aber lasse der Herr wachsen und immer reicher werden in der Liebe untereinander und zu jedermann, wie auch wir sie zu euch haben, **13** damit eure Herzen gestärkt werden und untadelig seien in Heiligkeit vor Gott,

unserm Vater, wenn unser Herr Jesus kommt mit allen seinen Heiligen. Amen.

2Th. 3,1 Weiter, liebe Brüder, betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde wie bei euch **2** und dass wir erlöst werden von den falschen und bösen Menschen; denn der Glaube ist nicht jedermanns Ding. **3** Aber der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen. **4** Wir haben aber das Vertrauen zu euch in dem Herrn, dass ihr tut und tun werdet, was wir gebieten. **5** Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf die Geduld Christi.

Do. 09.02.17:

Thema: Wie sollen wir nun leben? (1. Th 4 & 2. Th. 3, 6-15)

1Th. 4,1 Weiter, liebe Brüder, bitten und ermahnen wir euch in dem Herrn Jesus — da ihr von uns empfangen habt, wie ihr leben sollt, um Gott zu gefallen, was ihr ja auch tut -, dass ihr darin immer vollkommener werdet. **2** Denn ihr wisst, welche Gebote wir euch gegeben haben durch den Herrn Jesus. **3** Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr meidet die

Die Thessalonicherbriefe- Botschaft an die ersten Christen über die Letzten Dinge

Unzucht **4** und ein jeder von euch seine eigene Frau zu gewinnen suche in Heiligkeit und Ehrerbietung, **5** nicht in gieriger Lust wie die Heiden, die von Gott nichts wissen. **6** Niemand gehe zu weit und übervorteile seinen Bruder im Handel; denn der Herr ist ein Richter über das alles, wie wir euch schon früher gesagt und bezeugt haben. **7** Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinheit, sondern zur Heiligung. **8** Wer das nun verachtet, der verachtet nicht Menschen, sondern Gott, der seinen Heiligen Geist in euch gibt. **9** Von der brüderlichen Liebe aber ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst seid von Gott gelehrt, euch untereinander zu lieben. **10** Und das tut ihr auch an allen Brüdern, die in ganz Mazedonien sind. Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder, dass ihr darin noch vollkommener werdet, **11** und setzt eure Ehre darein, dass ihr ein stilles Leben führt und das Eure schafft und mit euren eigenen Händen arbeitet, wie wir euch geboten haben, **12** damit ihr ehrbar lebt vor denen, die draußen sind, und auf niemanden angewiesen seid. **13** Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht im Ungewissen lassen über die, die entschlafen sind, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. **14** Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die entschlafen sind, durch Jesus mit ihm einherführen. **15** Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. **16** Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. **17** Danach werden wir, die wir leben

und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. **18** So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

2Th. 3,6 Wir gebieten euch aber, liebe Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch zurückzieht von jedem Bruder, der unordentlich lebt und nicht nach der Lehre, die ihr von uns empfangen habt. **7** Denn ihr wisst, wie ihr uns nachfolgen sollt. Denn wir haben nicht unordentlich bei euch gelebt, **8** haben auch nicht umsonst Brot von jemandem genommen, sondern mit Mühe und Plage haben wir Tag und Nacht gearbeitet, um keinem von euch zur Last zu fallen. **9** Nicht, dass wir dazu nicht das Recht hätten, sondern wir wollten uns selbst euch zum Vorbild geben, damit ihr uns nachfolgt. **10** Denn schon als wir bei euch waren, geboten wir euch: Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen. **11** Denn wir hören, dass einige unter euch unordentlich leben und nichts arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben. **12** Solchen aber gebieten wir und ermahnen sie in dem Herrn Jesus Christus, dass sie still ihrer Arbeit nachgehen und ihr eigenes Brot essen. **13** Ihr aber, liebe Brüder, lasst's euch nicht verdrießen, Gutes zu tun. **14** Wenn aber jemand unserm Wort in diesem Brief nicht gehorsam ist, den merkt euch und habt nichts mit ihm zu schaffen, damit er schamrot werde. **15** Doch haltet ihn nicht für einen Feind, sondern weist ihn zurecht als einen Bruder.

Fr. 10.02.17:

Thema: Was kommt auf die Gemeinde zu? (1. Th 5 & 2. Th 3, 16-18)

1Th. 5,1 Von den Zeiten und Stunden aber, liebe Brüder, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; **2** denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. **3** Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr -, dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau und sie werden nicht entfliehen. **4** Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. **5** Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. **6** So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein. **7** Denn die schlafen, die schlafen des Nachts, und die betrunken sind, die sind des Nachts betrunken. **8** Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. **9** Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, das Heil zu erlangen durch unsern Herrn Jesus Christus, **10** der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir

zugleich mit ihm leben. **11** Darum ermahnt euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut. **12** Wir bitten euch aber, liebe Brüder, erkennt an, die an euch arbeiten und euch vorstehen in dem Herrn und euch ermahnen; **13** habt sie umso lieber um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander. **14** Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder: Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann. **15** Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach untereinander und gegen jedermann. **16** Seid allezeit fröhlich, **17** betet ohne Unterlass, **18** seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch. **19** Den Geist dämpft nicht. **20** Prophetische Rede verachtet nicht. **21** Prüft aber alles und das Gute behaltet. **22** Meidet das Böse in jeder Gestalt. **23** Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. **24** Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun. **25** Liebe Brüder, betet auch für uns. **26** Grüßt alle Brüder mit dem heiligen Kuss. **27** Ich beschwöre euch bei dem Herrn, dass ihr diesen Brief lesen lasst vor allen Brüdern. **28** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

Die Thessalonicherbriefe- Botschaft an die ersten Christen über die Letzten
Dinge

2Th. 3,16 Er aber, der Herr des Friedens, gebe euch Frieden allezeit und auf alle Weise. Der Herr sei mit euch allen! **17** Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand. Das ist das Zeichen in allen Briefen; so schreibe ich. **18** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen!